

## **Sensationserfolg für den Golf Club St. Leon-Rot**

Zwei Mal Gold, einmal Silber und insgesamt fünf Plätze in den Top Ten: DGV-Matchplay-Trophy 2009 avanciert zum Siegeszug des Golf Club St. Leon-Rot +++ Sophia Popov gewinnt bei den Damen +++ Moritz Lampert holt den Herrentitel im Stechen gegen seinen Clubkollegen Alexander Matlari

---

Unschlagbar gut: Die fünfte DGV-Matchplay-Trophy dürfte in die Geschichte eingehen – und mit ihr die Protagonisten. Letztere sorgten nicht nur für ein an Spannung kaum zu überbietendes Finale, sondern auch dafür, dass ihr Heimatclub nicht mehr aus den Schlagzeilen kommt: Moritz Lampert, Alexander Matlari und Sophia Popov – allesamt Spieler des Golf Club St. Leon-Rot – räumten ab beim Finale der DGV-Matchplay-Trophy im GC Pfalz. Lampert und Popov gingen als Sieger vom Platz, Matlari wurde Zweiter.

Auch die Gesamtbilanz der St. Leon-Roter kann sich sehen lassen: In einem Teilnehmerfeld von insgesamt 64 Spielerinnen und Spielern standen sieben Damen und sechs Herren des Golf Club St. Leon-Rot am Abschlag. Mit Philipp Müller (8. Rang) und Alexis Szappanos de Varad (9. Rang) platzierten sich insgesamt fünf Spieler/innen in den Top Ten. Nicole Lingelbach sicherte sich einen soliden 14. Platz.

Höhepunkt des spannenden Turnierwochenendes war zweifellos das Stechen im Herrenfinale, das die Clubkollegen Alexander Matlari und Moritz Lampert unter sich ausmachten. Die spielstarken Talente aus dem Golf Club St. Leon-Rot zeigten beide überragendes Golf und lieferten sich ein Match, das – vom ersten Loch bis zum letzten Putt – echte Krimi-Qualitäten aufwies. Obgleich sich Matlari immer wieder einen 1-auf-Vorsprung erarbeiten konnte, kämpfte sich Lampert stets zurück, so dass die Partie im Stechen entschieden werden musste. Um den zahlreich erschienenen Zuschauern die bestmögliche Sicht zu ermöglichen, wurde dieses am 18. Loch ausgetragen: Moritz Lampert platzierte seinen Abschlag auf die Mitte der Bahn und schlug den Ball mit dem zweiten Schlag circa anderthalb Meter neben die Fahne. Sein Kontrahent lag rechts im Semirough, traf dann jedoch eine Baumkrone und konnte seinen Ball nur auf dem Vorgrün platzieren. Mit dem dritten Schlag lag Matlari's Ball dann in etwa gleicher Entfernung von der Fahne wie der von Lampert. Letzterer durfte den nächsten Schlag durchführen: Der Junior-Ryder Cup-Spieler und amtierende Deutsche Meister (AK 16) lochte seinen Putt zum Birdie und sicherte sich die Goldmedaille bei der DGV-Matchplay-Trophy 2009. Der knapp unterlegene Matlari erhielt Silber, die Bronzemedaille ging an Benedict Staben (GC Hamburg Hittfeld), der sich erst am letzten Loch mit 1 auf gegen den Frankfurter Martin Keskari durchsetzen konnte.

Eindeutig und mit großem Vorsprung entschieden wurde dagegen das Damenfinale: Die überragend aufspielende Sophia Popov dominierte klar das Spielgeschehen und deklassierte ihre Gegnerin Pia Pfeifer vom GC Bonn-Godesberg mit 7/6. Die als Favoritin gestartete Popov wurde ihrer Rolle voll gerecht. Gleich zu Beginn setzte das junge Talent Zeichen und ging mit fünf Birdies auf den ersten neun Löchern mit 4 auf in Führung. Ihre Gegnerin spielte solides Golf und lag - 1

nach neun Löchern, blieb jedoch chancenlos im Wettstreit mit der Leistungsträgerin aus dem Golf Club St. Leon-Rot. Im Spiel um Platz drei traf die Deutsche Jugendmeisterin Nicola Rössler (Düsseldorfer GC) auf Katharina Schulz (GC Hamburg-Ahrensburg) und verlor die Partie mit 2/1.

Dass die DGV-Matchplay-Trophy, traditionell der Saisonstart in die DGV-Wettpielsaison, am Wochenende sowohl in der Damen-, als auch in der Herrenwertung an Spieler des Golf Club St. Leon-Rot ging, »ist ein unglaubliches Ergebnis, das wir bei aller Zuversicht so nicht erwartet hätten«, freut sich Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Clubs im Badischen. Vor allem die Tatsache, dass mit Sophia Popov, Moritz Lampert und Alexander Matlari gleich drei Hoffnungsträger aus dem Golf Club St. Leon-Rot auf dem Siegerpodest standen, sei eine rekordverdächtige Leistung. Schulz-Hanßen: »Wir gratulieren unseren Spielern zu ihrem großartigen Erfolg.«

### Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2009 bereits zum achten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit vier Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf zwei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister-Titel verweisen. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.